

# Ein Berliner bedankt sich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 8

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-470224>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Göring

bestraft Vermögensverschiebungen nach dem Ausland mit dem Tode und

**kauft sich ein Haus auf Capri!**

## Briefwechsel mit Bern

Schreibt einer nach Bern: Mir ist ein Licht aufgegangen!

Postwendend kommt die Antwort: Ist sofort zu verdunkeln! Allah

## Wissen Sie schon?

Die Ursache unsres milden Winterklimas ist in der Verschiebung der Erdachse zu suchen. Früher ging sie nämlich vom Süd- zum Nordpol — jetzt von Berlin nach Rom. B.

## Ein Berliner bedankt sich

Auf der Rückfahrt von Davos blieben wir für einen Tag in Zürich. Da wir in der Zeitung eine Annonce von einem Cabaret gelesen hatten, das wir uns gern ansehen wollten, beschlossen wir, abends dorthin zu gehen. Aber leider kam und kam keine Strassenbahn. — Bekanntlich muss man ja zu Fuss gehen, wenn man es eilig hat. — Verzweifelt sahen wir uns nach einem Taxi um. Es war so dichter Nebel, dass man kaum 30 Meter weit sehen konnte. Endlich kam ganz langsam ein Auto, sicher ein Taxi, das einen Fahrgast suchte. Ich winkte, das Auto hielt und ein freundlicher Herr fragte, was ich wünsche. Ich bat um Entschuldigung ob der Verwechslung; ich sei fremd in der Stadt und hätte seinen Wagen

für ein Taxi gehalten. Aber der Herr nahm uns mit zum Bellevue, wohin er sowieso fahren musste, wie er sagte.

An diese schweizerische Gastfreundschaft werde ich sicher noch oft zurückdenken, wenn ich wieder zu Hause in dem Tempo der Grossstadt herumwandle. Alex

Wenn das kein Wunder ist: Ein freundlicher Zürcher und ein dankbarer Berliner! Ich verstehe die Welt nicht mehr! Beau.

## Wesentlicher Unterschied

Was isch für en Unterschied zwüsche n-em Schlitte und de Ski?

Bim Schlitte sitzt mer zersch, dänn fährt me, und bi de Ski fährt mer zersch und dänn sitzt me! Josa

## Aktuelle Frage

Was ist das, wenn ein Wirt einen Tisch, vier Stühle, eine Schiefertafel nebst Kreide und ein Jasskart in den Keller verbringt?

Antwort: Vorbereitung auf den Luftschutz. F.H.

## Prüfe dein Genie

Was ist unrichtig an folgender Erzählung?

«Eigentlich sollten wir aufbrechen und uns an die Arbeit begeben. Doch der Kaffee-Jass ist zu spannend. Meinen beiden Gegnern fehlen 112 und mir 49 Punkte zum Sieg. Die letzte Runde beginnt. Wie auf «Kohlen» nehme ich die Karten auf. «Dreiblatt vom Trumpf Ass» lassen mich hoffen. Doch mit des Schicksals Mächten... Die Gegenpartei weist vier Damen, was ihr mit dem Burenstich den Sieg sicher stellt. — Zahlen, Hut und Mantel nehmen ist eins. Schon renne ich dem Geschäft zu. Viele angestossene Leute und deren mir zugedachten Kosenamen lasse ich hinter mir. Ich bin wütend. Die 4 Damen haben mich geärgert.» Tida apa.

Als Eignungsprüfung für Neubürger sehr zu empfehlen. Was ein guter Schweizer werden will, muss den Witz sofort merken!

(... de Witz isch dä, dass dä mit em Dreiblatt vom Trumpf-Ass en Neubürger isch! Der Setzer.)

## Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

## Strauss-Perlen

Generaldepot: Straussapotheke, Zürich beim Hauptbahnhof, Löwenstrasse 59

## HOLBEIN - STUBE

Basels neues originelles und gemütliches Lokal

des guten Geschmacks mit Wein- u. Bierstube (Grillroom), Baslerstube. Dufourstrasse 42. In nächster Nähe des neuen Museums.

☎ Tel. 33 600 Erwin Pom.

